

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat Pflanzenschutz

Lohmener Str. 12, 01326 Dresden

Internet: <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/>

Bearbeiter: Eike Harbrecht

E-Mail: eike.harbrecht@smul.sachsen.de

Tel.: 0351/26 12-7321 Fax: 0351/26 12-8299

Wirksamkeits- und Verträglichkeitsprüfung von Herbiziden in Buschbohnen

Versuchsjahr 2013

Der vorliegende Bericht enthält folgenden Versuch: HL 74-02/13 DD bzw. LW-G-13-FG-H-01



Bild 1-3: VG 1 Herbizidversuch Buschbohne – Sorte Wyatt: 06.09.13 (links), Sorte Flanker: 06.09.13 (Mitte), Sorte Dinasty : 06.09.13 (rechts)

1. Versuchsdaten				
Bundesland	SN			
Institution	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie			
Versuchsort	Pillnitz			
Sorten	Wyatt F1	Flanker F1	Dynasty F1	
Aussaat	16.07.13	16.07.13	16.07.13	
Auflauf	22.07.13	22.07.13	22.07.13	
Ernte				
Versuchsanlage	Block, 2 Wdhlg.			
2. Versuchsglieder	l/ha; kg/ha	Zeitpunkt	BBCH Kultur	Datum
1 Kontrolle	-			
2 TM Spectrum + Centium 36 CS	0,5 + 0,25	VA	00	17.07.
TM Basagran + Spectrum	1,0 + 0,5	NA	12	26.07.
3 BCP-222-H	2,0	VA	00	17.07.
4 SF BCP-222-H	2,0	VA	00	17.07.
TM Basagran + Spectrum	1,0 + 0,5	NA	12	26.07.
5 Toutatis Damtec WG	2,4	VA	00	17.07.
6 BCP-255-H	2,4	VA	00	17.07.
7 Select 240	1,0	NA	53-55	14.08.
8 Select 240	1,0	NA	59-62	21.08.

PSM-Info:

Basagran (480 g/l Bentazon)
Centium 36 CS (360 g/l Clomazone)
BCP-222-H (Metobromoron)
BCP-255-H (333 g/l Metobromoron + 30 g/l Clomazone)
Spectrum (720 g/l Dimethenamid-p)
Toutatis Damtec WG (Clomazone + Aclonifen)
Select 240 (241, 9 g/l Clethodim)

3. Ergebnisse			Wirkung %						
Boniturtermin:	05.09.	Art:	CHEAL	LAMPU	THLAR	SONOL	STEME	GASPA	GGGGG
1	Kontrolle (Wyatt F1)	KDG % : 55,0 UDG %: 35,0	5,0	3,5	2,5	2,0	1,5	1,5	1,5
2	TM Spectrum + Centium 36 CS TM Basagran + Spectrum		90	90	65	60	100	100	50
3	BCP-222-H		90	65	65	60	100	100	25
4	SF BCP-222-H TM Basagran + Spectrum		100	100	90	98	100	100	50
5	Toutatis Damtec WG		88	98	92	80	100	100	0
6	BCP-255-H		100	90	88	90	95	100	0
7	Select 240								75
8	Select 240								98

Hauptunkräuter: CHEAL = Weißer Gänsefuß (Chenopodium album), LAMPU = Rote Taubnessel (Lamium purpureum), THLAR = Acker-Hellerkraut (Thlaspi arvensis), SONOL = Gewöhnliche Gänsedistel (Sonchus oleracea), STEME = Vogel-Sternmiere (Stellaria media), GASPA = Kleinblütiges Franzosenkraut (Galinsoga parviflora), GGGGG = Ungräser (Gramineae)

Unkräuter weniger 2,0 % Deckungsgrad: Gemeiner Erdrauch (Fumaria officinalis), Gemeines Kreuzkraut (Senecio vulgaris), Gemeines Hirtentäschelkraut, Ehrenpreis-Arten (Veronica L. spec.), Fuchsschwanz-Arten (Amaranthus L. spec.)

3. Ergebnisse		Phytotox %									
		Schäden (Wuchsdepressionen)					Ausdünnung				
Boniturtermin: 05.09.		W	F	D		W	F	D			
1	Kontrolle										
2	TM Spectrum + Centium 36 CS TM Basagran + Spectrum	0	0	0		0	0	0			
3	BCP-222-H	0	0	0		0	0	0			
4	SF BCP-222-H TM Basagran + Spectrum	0	0	0		0	0	0			
5	Toutatis Damtec WG	0	10	12,5		0	0	0			
6	BCP-255-H	0	0	0		0	0	0			
7	Select 240	0	0	0		0	0	0			
8	Select 240	0	0	0		0	0	0			

4. Zusammenfassung:

Versuchsablauf:

Im Versuch standen 3 Sorten: Wyatt, Flanker, Dynasty. Zur Aussaat war es warm und trocken. Der Boden war abgetrocknet und abgesetzt. Die erste Herbizidmaßnahme erfolgte 1 Tag nach der Aussaat. 5 Tage nach der Aussaat sind alle Sorten aufgelaufen. Alle Herbizidmaßnahmen im Nachauflauf erfolgten termingerecht. Die Varianten 7 und 8 dienten zur Ermittlung von Rückstandshöchstgehalten. Im Zeitraum Vorblüte bzw. Vollblüte erfolgten zwei Behandlungen gegen Botrytis und Sclerotinia. Zusätzlich wurde an 11 Tagen beregnet. In einem Versuchszeitraum (Aussaat bis Abschlussbonitur) von 52 Tagen fielen 73,6 mm Niederschlag. Ende Oktober/ Anfang November trat Frost auf.

Wirkung auf das Unkrautspektrum:

Das Unkrautspektrum wurde von folgenden Unkräutern und Ungräsern dominiert: Weißer Gänsefuß, Acker-Hellerkraut, Taubnessel, Kreuzkraut, Gemeines Hirtentäschelkraut, Fuchsschwanz-Arten, Vogel-Sternmiere, Kleinblütiges Franzosenkraut und die schwer bekämpfbare Gewöhnliche Gänsedistel. Der Unkrautdeckungsgrad lag zwischen 35-50 %. Alle Varianten zeigten gute bis sehr gute Wirkungsgrade, wobei die Varianten mit Nachauflauf-Behandlungen hervorzuheben sind. Schwächen ergaben sich bei der Bekämpfung von Erdrauch, Ehrenpreis, Ungräsern.

Phytotoxizität:

Die eingesetzten Herbizide waren in den Versuchssorten verträglich. Aufhellungen der Blattränder der Kulturpflanzen traten besonders nach dem Einsatz von Toutatis Damtec WG auf. In dieser Variante wurden auch in den Sorten Flanker und Dynasty Wuchsdepressionen festzustellen. Die Stauchungen, die durch Toutatis Damtec WG bei der Sorte Wyatt am 16.08.13 festgestellt wurden, waren zur Abschlussbonitur ausgewachsen. Das trifft auch bei allen Sorten auf die Wuchsdepressionen zu, die durch Variante 2 verursacht wurden. Bei den Sorten Flanker u. Dynasty zeigten sich bei der Bonitur am 16.08. ebenfalls eine leichte Wuchsverzögerung in der Variante 4, die später nicht mehr festgestellt wurden.

Ertragsauswertung:

Eine Ertragsauswertung erfolgte nicht, da die Kulturpflanzen durch Frost geschädigt wurden.